

# Projektchor und Magier verzaubern die Massen

**Malters:** «ABBA-Kadabra» in der Pfarrkirche

*Es dürften rund 2000 begeisterte Gäste gewesen sein, die am Wochenende dem Projektchor Malters bei seinen ABBA-Songs zuhörten und vom Magier Martin Iarrera bezaubert wurden. «ABBA-Kadabra» wusste in allen Teilen zu gefallen und endete mit stehenden Ovationen.*

Paul Zehnder

Eröffnet wurde das Programm allerdings nicht mit ABBA-Klängen. Der Einmarsch des riesigen Chores – diesmal waren es mehr als 140 Sängerinnen und Sänger – wurde von Queen-Rhythmen begleitet, welche dann in den passenden Song «A Kind of Magic» mündeten.

Mit «Lay All Your Love on Me» hielt dann der ABBA-Sound Einzug in die zweimal proppenvolle Malterser Pfarrkirche. Elsbeth und Mario Thürig-Hofstetter hatten die Arrangements

ihrem Projektchor auf den Leib geschrieben. In 15 intensiven Proben wurden diese einstudiert. Alle Lieder wurden auswendig gesungen, so gelang es dem Leiterpaar mühelos, den Grosschor durch alle Klippen zu führen.

## Wischi Waschi haut ab

Kurz nach dem Start von «Take a Chance on Me» unterbrach ein gellender Schrei die Aufführung: Wischi Waschi, das Haustier des Zauberer-Gehilfen Nobi wollte abhauen und erschreckte die konzentrierten Sängerinnen und Sänger. Aber Nobi gab dem Waschbären keine Chance und hielt ihn mit Nüsschen und Hypnose im Zaum. Endlich konnte die vierköpfige Band mit Simon Schwaninger (Piano), Dennis Koch (Gitarre), Jovin Langenegger (Bass) und Raphael Disler (Drum) das Lied wieder aufnehmen, und der Chor stieg auch noch einmal ein.

Bei «When I Kissed the Teacher» gab Sarah Banz ihr Solo. Sie und alle weiteren Solistinnen stammen aus den Reihen des Chores. Der stimmungsvolle Song «The Winner Takes It All» passte wunderbar zu Solistin Ramona

Höltschis Stimme. Auch der Chor zeigte seine feinen Qualitäten, sang intim, zeitweise begleitend, aber immer präzise und präsent. Der instrumentale Zwischenteil war die Gelegenheit für den Magier, um auf der Kanzel mit seinen Zauberringen zu verblüffen. Dank Videoübertragung konnten alle in der Kirche die Illusion ganz nah verfolgen.

## «Dancing Queen»

Wo ABBA erklingt, darf «Dancing Queen» nicht fehlen. Und sofort fühlten sich alle um fast 50 Jahre zurückversetzt. Die Jüngeren waren ebenso fasziniert und konnten endlich ihre Eltern verstehen. Beim rockigen «Does Your Mother Know?» steigerte sich die Stimmung weiter.

Zu den Zaubertricks mit einem Seil und zwei Seidentüchern durften die Sängerinnen und Sänger ihre Stimmen schonen. Anschliessend kümmerten sich Rahel Schmidli, Tanja Stocker und Ramona Höltzchi als Gesangstrio und Alexandra Baumann mit der Querflöte um «Fernando» und wussten damit nicht weniger zu verzaubern.

Auch die nächsten unvergesslichen Hits «Mamma mia», «Money, Money, Money» und «Super Trouper» fehlten nicht im Projektchor-Programm. Beim letzten liess der Magier einen Tisch in der Luft schweben. Mit «Thank You for the Music» kam unauffhaltsam das Konzertende in die Nähe. Aber das begeisterte und dankbare Publikum erklatschte sich stehend die Wiederholung des Queen-Songs vom Anfang.



Beim Song «Super Trouper» liess Zauberer Iarrera sogar einen Tisch schweben. [Bild Erika Durscher]